Amtlicher Teil

Befanntmadjung.

Rach den Borichriften der Städteordnung bom 4. August 1897 (88 28-80) bat im Robember laufenden Jahres eine Wahl gur regelmäßigen Gegangung ber Stadtpererbnetenberfammlung für die Bablperagde bom 1. Januar 1910 bis 81. Desember 1915 ftattgufinden.

Ge haben gu mahlen: a) Die britte Bablerabteilung 6 Stadtverord. nete an Stelle ber ausicheibenben Berren: Uhrmader Otto Baumbad

Mildfuranftaltbefiger Bilbelm Rraft, Raufmann Alois Mollath Architeft Beinrich Reichwein, Beinhandler Louis Gattler

und des bereits ausgeschiedenen herrn; Raufmann Mathias Beng. Die zweite Bahlerabteilung 4 Stadtver-ordnete an Stelle der ausscheidenden

Arditett Friedrich Silbner, Botelbefiber Dito Borg. Geheimer Ganitaibrat Dr. Arnold Bagenfteder, Renfner Guftav Schupp.

c) Die erfte Bahlerabteilung 6 Stabtverord-nete an Stelle ber ausicheitenben herren: Berlagsbuchhanbler Dr. Friebrich Berg-

Oberfi 3. D. Guitav Coftendud, Gamitaterat Dr. Friedrich Cunt, Reniner Dr. Ludwig Drener,

Rerbenarzt Dr. Friedrich Friedlander, Justigrat Fris Giebert. Ferner ift eine Erfanwahl vorzunehmen in ber ersten Abteilung für die Herren: Stadtrat Burandt bis Ende 1913 und Kangleirat Flindt die Ende 1911.

in der gweiten Abteilung für herrn; Dr. L. Cavet bis Ende 1913 und in der dritten Abteilung für herrn; Schreinermeister Wilhelm Loew bis Ende

te die genannten Berren vor Wblauf ihrer Bahlperiode anogeichieben finb.

Rad § 18 der Stadteordnung muß bie Balfte ber bon jeder Bablerabteilung gu mahlenben Giabtverordneten aus Sausbefigern (Gigentumeen, Riegbrauchern und folden, die ein erbli-

des Befihrecht baben) beiteben. Rit biefer Beideanfung tonnen bie ausgediebenen Stadtverordneten jederzeit wieberge-

Rad Abgang der ausgeschiedenen und der aus-ideibenben Stadtverorbifeten verbleiben in der teten Abteilung 6, in ber gweiten 9 und in ber britten 5 Sausbefiger, fobag, um ber borgenannten gesehlichen Bestimmung ju genügen, von ber erften Abteilung noch 2, und von der britten Abteilung noch 3 Sauebefiger gewählt werben muf-

Bur Bornohme ber Ergangunges und Erfat-

vahlen find folgende Termine anderaumt: Für die deitte Bahlerabteilung. Dienstag, den 9. Rovember 1909, vermittage 10 Uhr bis nachmittags 8 Uhr ohne

Mittagspaufe.

1. Gruppe: Die Bahlberechtigten, beren An-fangebuchftaben mit A-E beginnen, im Burgerfaale bes Rathoufes, Bimmer

baufe, Bimmer 37 (I. Gt.), 3. Gruppe: Anfangebuchitaben G-S im Rathause, Zimmer 22 (I. St.). 4. Gruppe: Ansangebuchitaben 3-R, im Rat-hause, Zimmer 42 (II. St.).

2. Gruppe: Anfangebuchftaben D-3 im Rat-

Anfangsbuchitaben 2-20,

Turniaale ber hoberen Mabdenichule

lon.

Nufreatien teben in met

Gruppe: Anfangsbuchitaben R.R. im Turnfaal ber Luifenstrah-Schule, Gruppe: Anfangsbuchitaben G, im ehema-ligen Bezirkstommando (Ede Kirchgaffe

8. Gruppe: Anfangsbuchtaben T.—3, im ebe-maligen Bezirfofommando (Ede Rirch-gasie und Rheinitraße). Für die zweite Bählerabteilung:

Donnerstag, ben 11. Aovember 1909, berm. 10—2 Uhr und nachm. 4—7 Uhr. 1. Gruppe: Anjangsbuchitaben der Familien-namen der Wahlberechtigten U.S., im Burgerfaal bes Rathaufes, Zimmer 36

2. Gruppe: Anfangebuchftaben M-3. im Rat-baufe, Fimmer 37 (I. Gt.). Bur bie erfte Wahlerabteilung.

dreitag, ben 12. Rovember 1909, bormittage 18-1 Uhr.

im Rathaufe, Zimmer 37 (J. St.). In den Babltagen tperden nach Ablanf ber das Wadigeschäft festgesehten Stunden die Blotale geschloffen und neue Wähler nicht abgelassen. fimmberechtigten Burger werden gu die-

ablterminen mit der Benachrichtigung bierad eingeladen, daß and biefenigen Wahlal dur dritten Abteilung biefenigen Wahl-

berechtigten geboren, welche meniger als 31 K an bireften Staats, und Rommuaffeuern entrichten, fowie Die fteuerreien Gemeindebürger,

tur aweiten Abteilung diejenigen Bablbe-techigten gehören, die von 2250,40 .K ein-Glieflich herab bis zu 284 .K an direften claats, und Kommunalsteuern jährlich

sur erften Abteitung Diejenigen Babibe-tedigten, welche 2363.20 . und mehr an bieften Staafs- und Kommunalitenern

Rach § 27 ber Stäbteordnung barf bie Ab. frimmung nicht burch Abgabe von Stimmgetteln erfolgen, jondern fie hat burch mundliche Erflarung gu Protofoll gu geicheben. Biesbaben, ben 22. Oftober 1909.

Der Magiftrat.

Betanntmadung. Mehrere unter ftabtifden Gebauben liegenbe Weinfeller-Abteilungen verichiebener Grope follen nen vermietet werben. Rabere Justunft wird im Rathand Bimmer

Rr. 44 erteilt. Biesbaden, ben 15. Dezember 1908. Der Magiftrat

Befanntmadjung. Gur einen armen Anaben wird für fofort eine Lehrstelle bei einem Schreinermeifter ge-

bormittags swifden 8-1 Uhr, entgegengenom-Biesbaben, den 21. Oftober 1909. Der Magiftrat. Armenverwaltung.

Weldungen werden im Rathaufe, Bimmer 9,

300 Sentner unterirbifde Rohlraben Stabt. Armen-Arbeitshaus, Maingerftr. 148

Berbingung. Die Lieferung bes Bebarfs bon eima 170 000 Stild hartgebrannten Ringofenfteinen gur Berjtellung des hauptfanals nach Connenderg im neuen Bromenadeweg bon der Dietenmirble bis gur Connenderger Gemarfungsgrenze foll im Bege ber öffentlichen Ausschreibung verbungen

Angebotsjormulade u. Berdingungsunterla-gen tonnen mabrend ber Bormittagebienftstufi-ben im Rathause, Zimmer Rr. 65, eingesehen, bie Berdingungsunterlagen auch bon bort gegen Bar. gablung oder bestellgeldfreie Ginfendung von 50 Big. bezogen werben.

Berichloffene und mit ber Auffchrift: "Angebot auf Ringofenfteine" berjebene Angebote find Mittwoch, ben 3. November 1909, vorm. 10 Uhr,

im Rathaufe, Bimmer Rr, 65, eingureichen. Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericeinenden Anbieter ober ber mit ichriftlicher Bollmacht berfebenen Ber-

Rur bie mit bem vorgeichriebenen und ausgefüllten Berbingungöformular eingereichten In-gebote merben bei ber Sufchlagberteilung berud.

Bufdlagsfrift: 14 Tage. 29iesbaben, den 21. Oftober 1909,

Stabtifdes Ranalbauamt.

Berbingung.

Die Lieferung der Wertfteine (Bartgeftein und Mufdeltaltftein, Los 1 und 2) für die Hingeitaltung des Brunnens auf dem Faulbrunnenplat hierfelbit, foll im Wege ber öffentlichen Aus-

ichreibung verdungen werden.
Berdingungsunterlagen und Zeichnungen konnen während ber Bormittagsbienstitunden im Berwaltungsgebaube, Friedrichstraße 16. Zimmer Rr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, einstellich Berbaltung ichlieglich Zeichnungen, auch von bort gegen Bar-gahlung ober bestellgelbireie Ginfendung von 75 Big. bis zum Donnerstag, ben 4. Rovember bs. 38., begogen tverben.

Gerichloffene und mit der Aufschrift ... G. 2f. 58" verfebene Angebote find fpateftens bis Freitag, ben 5. Rovember 1909, vormittags 10 10 Uhr, hierber eingureichen.

Die Eröffnung ber Ungebote erfolgt - unter Ginhaltung ber obigen Los-Reihenfolge - in Gegenwart ber etwa ericheinenben Unbieter.

Rur die mit bem vergeidriebenen und ausgefüllten Berbingungsformular eingereichten Inditigt. Buidlagefrift: 30 Tage.

Bicebaben, ben 21. Oftober 1909. Stabtifdes Sochbauamf.

Die Spenglerarbeiten fur ben gweiten Teil bes Schulneubaues au ber Lorcherfriage bierfelbit follen im Bege ber öffentlichen Ausschreibung Berbingungenterlagen und Zeichnungen fon-

Bereingungseinieringen und zeichnungen ich-nen während der Bormittagsdienstitunden im Berwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Rr. 9, eingesehen, die Angedotsunterlagen, aus-ichliehlich Zeichnungen, auch von dort gegen Bar-zahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von To-Big. bis gum Freitag, ben 29. d. Mts. bezogen

Berichloffene und mit der Aufschrift D. A.
57" verschene Angebote sind spätestens dis Samstag, den 30. Oftsber 1909, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der eine erscheinenden Andieter.

Rur bie mit bem borgeidriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Unge-

bote werben berudfichtigt. Buichlagefrift: 30 Biesbaben, ben 21. Oftober 1909. 1989 Ctabtifdes Dochbauamt.

Befanntmadjung

betr. Rellerverpachtung. Die öftliche, nach ber Delasperitrage zu bele-gene halfte bes füblichen Teiles bes Martifellers mit einer Geundsläche von eiwa 19× 8 Meter bei einer mittleren Sobe bon 3,20 Meter foll im gangen oder geteilt auf mehrere Jahre als Lagerfeller verpachtet werben. Begen Befichtigung bes Rellers jowie naberer Mustunft wolle man fich an ben Martimeifter mabrend ber Bodenmarftftunden wenden.

Biesbaben, ben 21. Oftober 1909. Stäbtifches Afgifeamt.

Befanntmadjung.

Der Grudimartt beginnt mabrend ber Bin: termonate - Oftober bis einfolieglich Darg - um 10 Uhr pormittags. Stadt. Mfgifc: Mmt.

Die Preife der Lebensmittel und der landwirtichaftlichen Erzeugniffe gu Bicebaden

waren nach ben Ermittelungen bes Afgifeamtes vom 16. Oftob. bis einicht, 22, Oftob. 1909 folgende: Die Echlachtwiebpreile auf ben biefigen Biebmar'tell

werben jeht für jeben Wartitag von ber Echlacht.				
und Biebhof:Bermaltung felbft veröffentlicht.)				
. Grudtmar	tt.		M. Pr.	5. Br.
and the same of the	474		99. Pf.	202 289
Safer neu	1	. 100 kg	15 80	16 60
Strob neu	1	1 100 .	640	720
ben neu		100 "	9 60	12-
II. Biftualienmartt.				
Egbutter		1 kg	970	3-
Rodibutter .		1 ."	240	260
Erinfeier .		1 64	-11	- 13
rifche Gier		1 .	- 8	- 10
talt-Gier	1	1 .		
panbfafe . :	. :	100 .	5-	7-
jabrillafe	1-1		4-	5-
Bifartoffeln .			5 50	6 50
Reue Rartoffeln .			- 8	-10
Rwiebeln .	1, 1	1 .	4 50	5-
wiebeln .		50	-12	-14
noblaud .		1 1 1	-80	1
rbtobirabi .		i i '	-00	
tote Ruben	100	i kg		-20
Beife	0000	. 1 .	-16	- 20
delbe	7.0	. 1 .	-16	- 20
tl. gelbe Rtuben .		. 1 @6b.	- 4	- 6
lettidi . 1		1 St.	_ 3	- 4
reibrettid !		1 860		
ladieschen		1 1 .	- 3	- 4
uvpenfpargel .	1	1 kg		
dwargmurgel !	13 119	1 :	- 50	PORTO CONTRACTOR OF THE PERSON NAMED IN
Recreettich		1 66		-30
leterfilie . #	900	1 kg		1 40
and . !	1	1 81	- 3	- 4
ellerie !		1.	- 8	-10
ohlrabi ! !	7	0.0	- 3	- 4

Treibgurfen Einmachgurten 1 50 Rurbis Tomaten Grune bide Bobnen . Stg. Bohnen . . " Bringegbobnen . Erbfen mit Schale . Buderichoten

-14 -64

- 60

- 24

240

- 50

- 50

- 60

Beinfraut Beiffraut . Rotfrant Blumentobl (biefiger) (auslanb.)

Rojentohl . - 50 Grun-Roll Romifd.Rost Roof-Salat Enbipien . St. Spinat -20 Cauerampfer -40Lattich: Salat Belbfalat -50 - 54 -60 - 70Arelie

1 St.

Mrtifchode. Rhabarber 1 kg Enapfel Rechapfel Egbirnen Rodbirnen Quitten . -24-18 Rirfdien .

"Rhein ... Sauer .. Bflaumen . Dirabellen Reinellauben Pfirfiche . Mp elfinen Muanas : -5

Declomen

Beibelbeeren

Rotoonuffe. Mananen . St. Feigen . -40 Ballnüffe. -40 Dafelmiiffe Beintrauben (rheinifche) -40 (füblandifche) - 50 Stachelbeeren Johannisbeeren . himbeeren .

Preifeibeeren Gartenerbbeeren . Balberbbeeren .

Schleien 8 40 3 60 Barfche Bachforellen lebend Badfifche Summer Schellfliche Bratidellfijde (Stodfifd (gemaffert) Greljecht 1 40 edieforellen 3 80 Blaufelden 240 Beilbutt 1 60 Steinbutt 1 80 Edollen Seegunge Rotzunge (Limonbes) 1 20

1 46 pering gefalgen . 1 Gt. IV. Geft ügel und Bifd. (Cabenpreife.) Sans, Truthabn Truthuhn Ente 3 80 Sabn . 150 Suhn . Masthubn 930 280 Beribuhn Rapaunen Gelbhubu, alt jung 1 60 Safelhühner Birthühner . Schneehühner Fajanen 350 450 Bilbenten 2 80 Schnepfen ! 3-4 50 Reb-Ruden " Steule . Borberbit. Sirfd. Buden 2 90 . Reule 240 Bocberblattes. 1 30 29 ilbiditein 29ilbragout Dofenfleifch bon ber Reute . 1 kg Rug- ober Rindfleifc 160 130 Schweinefleifch Stalbfleifd; 160 Sammelfleifd . Detriff tid Solperfleifd Schinfen rob Schinten gerauchert | im Gangen 1 Schinten gefocht (Musfchn.). 1 Sped gerauchert Someinefdmals . 180 Rierenfett . Schwartenmagen geräuchert Bratmurit . : 80 Fleufchmurft. 180 Lebers u. Blutmurft friich VI. Getreibe, Dehl u. Brot sc. geräuchert a) Großhandelspreife. · . 100 kg 22 50 28 50 . . 16 75 17 25 .

-42Wertte Erbjen g. Roch. Speifebobnen. Binfen neue Beigenmehl Dr. 0 -94 -50 -20 -30 -24 32 -31 -26 50 24 -Moggenmehl 9to. 0 980. I b) Sabenpreife: Erbien y Roch. . Sprifebohnen Binfen, neu Beigenmehl gur Speifebereit. - 36 Gerftengrüte Budweizengrühe -70 Safergrübe Saferfloden Zava-Reis mittl. Japa Raffee " rab . 2 - 220 gelb. gebr. . kg -20 Speifefalg. Schwarzbrot (Bangbrot) 0,5 - 17 - 19 1 2ai5 - 46 - 54 0,5 kg - 17 - 19 1 2ai5 - 46 - 54 Rundbrot

Stabt, Mitife.Mut.

Belanntmadung.

Die Jagdverteilungsliste für das Rechnungsjahr 1908 liegt vom 23. Ofwber d. J. ab auf 14
Zage lang auf dem hiefigen Bürgermeisteramt zur Einsicht der Interesenten offen.
Sonnenberg, den 21. Ottober 1909
19033, Der Burgermeister: Buchel

Nichtamtlicher Teil.

Beifibrot, ein Bafferwad ein Midgbrot

Wiesbaben, 22. Offober 1909.

o o Cägliche Unterhaltungsbeilage zum Wiesbadener General-Anzeiger. o o o

nr. 249.

Montag, den 25. Oftober 1909

24. Jahrgang.

Der Cophar.

Ein Freimaurer- und Liebes-Roman aus der 1848er Revolution von Dr. Ehrentels.

(28. Fortfehung.)

Inadbrud berboten.y

Opfern Sie hoheren, perfonlichen Rudfichten Ihren Entidlug, fo betrachtet der Orden Ihr früheres Anerbieten als niemals ge-fchehen, unfere bisberige Unterredung hat nicht stattgefunden, und Gie fteben uns gegenüber wie Sie ftanden, ehe 3hr Entichlug Bum erften Rate über Ihre Lippen tam. Ift bem fo, iBaptifte?"
"Go ift es" — versehte ber Angerebete. — "Gott bewahre mich

bavor, bag ich auch nur mit einem Gedanten versuchen follte, Gie gu etwas zu überreben ! Alls Gie Anselmi von Ihrem Entschluffe Mitteilung machten, war es feine und meine Bflicht, benfelben nicht bon der Sand gu weifen, ba er geeignet ift, große 3mede gu fordern. Mendern Gie diefen Entichlug, gleichviel aus welchem Grunde, fo ift es fo gut, als ob Gie ihn nie gefaßt hatten."

"3d bante Ihnen, meine Berren" fagte Brofing -Tenne volltommen Ihre guten Abfichten. Aber gerabe, was ich bisher bon Ihnen bernommen, bestärft mich in meinem Borhaben. Ich mußte mir vor meinen eigenen Augen als Feigling, als ein Richtswirtdiger erscheinen, wenn ich auch nur einen Augenblid gogern fonnte, mein Leben fur eine große Sache aufs Spiel gu feben. 3ch will mir" - febte er, zu Anfelmi gewandt, bingu - "das Glud, das Sie mir in Aussicht stellen, verdienen. Falle ich dabei, nun, fo fagen Sie Elementine, daß mein letter Gedante ihr gegolten, daß mein fetter Sauch ein Gegenswunfch fur fie

Unjelmis Blid umflorte fich bei biefen Borten. Er reichte bem jungen Manne fdweigend bie Sand. Gin warmer Drud derfelben befagte mehr afe Worte.

"Sprechen Gie, Dr. Baptifte" - fagte Brofing nach einer Turgen Baufe. - "Bas habe ich gu tun?"

"Morgen" - fagte Baptifte - "wird in dem "blutenden Bergen" die Berteilung ber Rollen vorgenommen, wird Tag und Stunde bes Aufstandes bestimmt. Wir muffen erfahren, welche Buntie bas Objett bes Kampfes bilben, wo die Strafenschlacht beginnen und wer die Oberleitung desfelben führen wird. Bon großer Bichtigfeit ift es ferner, gu wiffen, wie frart bie Krafte find, über welche ber Aufftand ju verfügen fonnen glaubt, ob man Bugug von außen erwartet und woher. Zedenfalls wird die Emeute an mehreren Bunften zugleich ausbrechen. Es ift baber bon höchfter Bichtigfeit, gu erfahren, welches bieje Buntte finb. Das Hebrige werden Gie in der Berfammlung felbft erfahren."

"Itnd auf welche Beife fann ich babin gelangen?" — fragte Broffing. - "Mit Schurgfell und Bijou reiche ich als Legitimation

nicht aus, bas sehe ich. "Natirelich" — bersehte Baptiste. — "Ich habe borbin bes Deputierten bon Dublbaufen erwahnt, welcher vielleicht icon auf den Flügeln des Dampfes Baris queilt. Der "Burger" Reubert ift nur um wenige Johre alter als Gie. Den fremden Accent teilt er mit Ihnen. Gie werden morgen im Besithe seiner Dofumente fein, und an feiner Stelle ber Berfammlung beiwohnen. Die Dofumente Ihnen gu verschaffen ift unfere Gorge,

Aber Riedhelm wird mich auf den ersten Blid erkennen und bann if alles berraten," - meinte Brofing.

Salt a Gie die Saupter ber Cogialiften für fo unborfichtige Lev e, daß Gie glauben, fie wurden einen Fremden wie Riedhelm in ihre letten Gebeimniffe einweihen," — entgegnete Baptifte mit fluchtigem Ladeln. - "Rein, mein lieber Freund! Dem oberften Griegsrate ber Revolutionsarmee wohnen nur die Generale und Kommandeurs bei. Ihre Bahl wird taum zwei Dubend Röpfe umfaffen. Mit Riedhelm verhandeln fie durch die britte hand. Rimmt er an dem Aufftande teil, fo erhalt er eine feinen Fähigfeiten entsprechenbe Stelle. Die Revolution bat auch ihre Geheimpolizei, Berr Brofing, und ift in den meiften Fällen

biel beffer bedient, ale die Regierung. Gie führt icharfe Ronc trolle über ihre Leute."

"Benn aber einer oder der andere unter ben Berfammelten jenen Reubert aus Mithihaufen perfonlich tennt, wie bann?" fragte Bröfing.

Baptifte antworfete nicht. Er ftand auf, öffnete die Goube

labe des Sefretärs und nahm eine Photographie heraus. "Das ift Reuberts Photographie" — fagte er. — "Bie Sie seben, hat er eine, wenn auch nur entfernte Achnlichfeit mit Ibnen. Das Arrangement der Saare und bes Bartes lagt fic auf fünftliche Beife bewerfftelligen. Bon ben Leuten, die abgefcidt find, ihn auf dem Bahnhofe in Empfang gu nehmen, tennt ihn schwerlich einer personlich, benn das find jedenfalls untergeordsnete Mitglieder. Bu langen Auseinandersehungen wird ohnehin teine Zeit sein. Um sechs Uhr trifft der Bahnzug bier ein und um acht Uhr beginnt die Bersammlung. Gie produzieren bas echte Dolument, das ist die Hauptsache. Die Gefahr einer Entdedung ift bemungeachtet natürlich immer noch borbanden. Bare

dies nicht ber Fall, fo ware ja die Aufgabe ein Kinderfpiel."
"Ich verftebe!" — jagte Bröfing. — "Und womit werbe ich

nun morgen gunächit beginnen?"

"Reubert wird noch in diefer Racht ohne Auffeben auf einer entjernten Station verhaftet und bort festgehalten" tifte. "Sie verlaffen morgen vormittag in ber nötigen Ausriiftung Baris und begeben fich mit der Bahn nach einer Ihnen noch anzugebenden Station. Dort werden Ihnen die betreffenden Bapiere eingehandigt. Gie fahren dann mit bem entsprechenden Buge nach Baris gurud. Das übrige ift die Cache Gottes und bie Ihrige, benn fobald Gie ben Bahnhof verlaffen, hort unfer Gout auf."

"Und wo finde ich Gie, falls alles fo ausgeht, wie wir hoffen und wünfchen?" - fragte Brofing.

"Bon 8 Uhr ab halt auf dem Quai d'Orfah beim Bont Ropal ein Bagen, ber die gange Racht hindurch bort fteben bleibt, um Gie zu erwarten" — fagte Baptifte. — "Der Rutider avird aus einem großen Meerschaumfopse rauchen. Das ift das Erten-nungszeichen. Dieser Bagen bringt Gie jogleich zu uns."

"Saben Gie mir noch weitere Auftrage gu geben?" - fragte Brofing, fich gu bem ichweigfamen Anfelmi wenbend.

"Rein" - fagte biefer ernft. - "Dir bleibt nichts mehr gu tun, als Gie aus bollem Bergen bem Coupe ber Allmacht gu empfehlen. Mir fagt eine Ahnung, daß Gie deffen bedürfen tver-

"Roch eins" - fagte Baptifte, aufftebend und gu feinem Sefretar tretend. - "Dier haben Gie eine ameritanifche Drebpiftole, eine foftbare und fichere Baffe, die Gie bequem in bie Tafde fteden tonnen; fie ift für einen augerften Sall. Dann nehmen Gie auch dieje beiben Rapfeln. Gie enthalten ein bef tiges Betäubungsmittel, bas mit Bligesichnelle wirft. Steden Gie morgen eine berfelben in jebe Beftentafche. Mit einem leichten Fingerbrude gerbrechen Gie die Schale der Rapfel. Es genügt alsbann, die Sande bicht vor Mund und Rafe eines Menichen zu bringen, um ihn der Befinnung zu rauben, Aber das muß im Mugenblide geichehen, benn ber Stoff ift ein außerft fluchtiger. Um fich felbit gegen die Birfung des Ranfotismus gu ichuben, brauchen Gie nur die Sande möglichft fern bon bem Gefichte einige Male burch die Luft gu fdwingen und ber daran haftende Stoff hat fich berflüchtigt."

Baptifte verichloft die Rapfeln forgfältig in eine Schachtel mit Baumwolle und reichte dieje nebit der Biftole Brofing. Diejer ftedte beides ein.

notwendig Rube, um fich für morgen gu ftarten."

Baptifte trat auf ben jungen Mann zu, blieb por ihm fteben

und blidte ihm boll in die Augen.

"Mehr als breifig Jahre find es ber," - jagte er langfam und feierlich - "bag diese Sand berufen ward, ben Sammer gu führen. Neber hunderte von Sauptern hat fie fich seitbem fegnend gebreitet. Aber niemals tamen bie Borte bes Gegens aus tieferem Bergen als in diefem Augenblide. Moge ber all-mächtige Bauleiter ber Belt dich ichniben und leiten!" Dabei legte er feine gitternde Rechte leicht auf ben Scheitel bes jungen Mannes. Unjelmi iprady mit bumpfer, fajt flang bjer Stimme: "Umen!"

Behntes Rapitel.

Die Ratalomben.

Der Bug bon Chalons - benn nur bis gu jener Gtabt mar Buntt jeche Uhr am folgenden Tage auf dem Bahnhofe des Baubourg St. Martin an. Gin junger, elegant gefleideter Mann, in welchem niemand auf den erften Blid unferen alten Befannten Brofing erfannt hatte, flieg, eine gierliche Reifetaiche in ber einen Sand, und ben Blaid auf bem anderen Arme, aus einem Rupee Der erften Rlaffe und versuchte, fich durch das Gefummel auf dem Berron Babn gu brechen, um nach bem Standplage ber Giafer gu gelangen. An ber Ture gu ben Bartejalen, Die ein ftartes Detachement Rationalgarde befett hielt, war das Gedrange jo arg, daß er einen Augenblid fteben bleiben mußte, um ben Sauptichwell ber Antommlinge hinaus gu laffen.

Ein Serr bon einigen 40 Jahren trat auf ihn gu, figierte ihn icarf und jagte bann halbleife: "Guten Abend, Dumesnil!"

Buten Abend, La Benrie!" - antivortete ber Angerebete. Ein ameiter Berr trat inn beran und fagte laut: "Schon, daß Gie endlich da find, Dumesnit! Gie haben uns lange warten laffen."

"Run, er ift ja bier, und bas ift die Sauptjache!" - nahm ber erfte Sprecher bas Bort. - "Rommen Gie raich, fonft find bei biefem Gedränge bie Bagen im Augenblid vergriffen!

Damit faßte er Broffing mit ber Bertraulichfeit eines alten Befannten unter bem Urme und brad fich Bahn burch bas Gedrange. Der andere folgte.

Um Ausgange bes Bahnhofes wintte ber mit La Bebrie angesprochene Berr einen Mietsmagen berbei und alle brei febten

"Bir fürchteten ichon, ce fei Ihnen etwas gugeftogen, Burger Neubert" — fagte La Benrie, als fich ber Bagen in Bewe-gung feste. — "Man hat Gie bereits heute früh erwartet."

Die Bojt hat in Chalons ben Anichlug an die Bahn verfaumt" - erwiderte Brofing mit gleichgiltigem Tone - "baber Die Beripatung."

"Erlauben Gie mir, Ihnen ben Burger Romelin vorguftellen" - - jagte La Benrie - "ich felbit bin Bachette. Und nun vor allen Dingen: "Bie fteht es bei Ihnen gu Saufe?" ... Bortrefflich" — antwortete Bröfing. — "Bir warten nur

auf das Gignal aus ber Sauptitadt. Wie weit find Gie bier?"

"Die Lunte glimmt am Bulverfaffe" — jagte Romelin. -"Roch ein Sauch mehr und die gange Baftete fliegt in die Luft!" Ihr mußt fleißig gearbeitete haben" - meinte Broffing mit

beifälligem Ropfniden: - "Doch gunachit meine Legitimation!" Damit nahm er ein zujammengefaltetes Bapier aus. ber

Brieftaiche und reichte es Bachette.

Bah! Gine überfluffige Formalität!" - entgegnete biefer, entfaltete aber boch das Blatt, lieg einen icharf prufenden Blid barüber gleiten und gab es dann gurud.

"Die Berjammlung beginnt purtt Acht" - nahm jest Romelin bas Bort. - "Um jeden Berbacht abzuleiten, findet in bem Logengebäude eine jogenannte Inftruftioneloge ftatt, wahrend wir uns in bem fleinen Saale versammeln. Der Gingang ift fur uns bom Garten aus. Das Baffierwort: "Briquet" ("Feuerftahl")

"Ein vortreffliches Bort!" - meinte Brofing lachend. -

"Es fonnte gar nicht beffer gewählt fein!"

"Gehr richtig bemertt, Burger Neubert" - meinte Bachette, in die Beiterfeit einstimmend - "besonders in der Berbindung mit "Amadou" ("Fenerichwamm")."

"Bie werden es die anderen anfangen, um zu rechter Zeit aus der Loge abzutommen?" — fragte Bröfing, welcher nach Mog-

lichfeit das Terrain refognoszieren wollte.

"Bah" - meinte Romelin - "es ift nur Le Roug bort. Der Heben haften, mahrend wir hinten handeln!" "Gind Gie nicht auch Maurer, Bürger Bachette?" — fragie Brojing gleichgiltig.

"Offigiell ja" - antwortete biefer mit berächtlichem 2as cheln. — "Aber ich mache den Firlefang gleich den meisten bloß mit, weil er ein bortreffliches Dedblatt abgibt. Saft alle Maurer find "Blaue", und jo tommt und bas Berftedipielen oft febr gu itatten."

"Bir in unferer Proving," - fagte Bröfing, - "bleiben boch immer hinter ber Sauptstadt gurud. 3ch bachte mir, 3hr hattet Euch gang bon bem Logenwejen gurudgezogen."

Das ware fehr ungeschidt gewesen," - meinte Romelin, -"Die Blauen feben und icharf auf die Finger, wir ihnen aber, ohne daß fie es merten, noch weit icharfer, und das tonnen wir nun als Maurer.

Broffing fand bie Borte Baptiftes beftätigt.

"Wer fteht eigentlich jest an ber Spipe bes "Grand Orient"?" fragte er. - "Ich hörte neulich in Dublhaufen einen gewiffen Dottor Anfelmi als ben Meifter nennen?"

"Man fieht, daß Gie nicht felbit Maurer find, Burger Reubert". - antwortete Bachette, - "jonjt wurden Sie miffen, bag bas Oberhaupt bes Orient ber alte Gautier und jener bes Ronfeil der wadere Bapa Duvergnier ift. Zwei fehr unschuldige Beute, die nur die eine üble Gewohnheit haben, lange Reben gu halten. Ihren Dottor Anfelmi aber habe ich niemals nennen

Brofing wurde burch bie bestimmte Antwort bollig berblufit. Bas foll das bedeuten? Er hatte boch guten Grund, Anfeimi fotwohl als Baptifte fur jehr hochstehende Beamte des Orbens gu halten: Anfelmis Rame war fogar Meerfeld befannt gewefen und nun wollte diefer rote Maurer nicht einmal bon ihm gehort haben. Bie reimte fich das gufammen?

Der Wagen hieft vor einem ziemlich unscheinbaren Gait. haufe am anderen Ufer ber Geine.

"Rummer 22 ift fur Gie bestimmt, Burger Renbert", fagte Bachette beim Aussteigen. - "Sie werben in bem "golbenen Abler" zwar nicht viel Romfort, aber um fo mehr Sicherheit finden. Der Birt ift einer der Unferen und Gie-tonnen ihm unbedingt bertrauen. Auch haben Sie von hier nur wenige Schritte bis jum "Blutenden herzen". Ruben Sie ein wenig aus, benn Gie werben heute nicht fobald ins Bett fommen; alfo vergeffen Gie nicht! Rehmen Gie Ihre Bapiere mit - und nun; auf balbiges Wieberfeben!"

Brofing wechfelte mit feinen bisberigen Begleitern einen Sandedrud und folgte bann bem berbeitommenden Rellner, wels der ihn, ohne gu fragen, nach Rummer 22 führte.

Das Zimmer war geräumig und einfach, aber fehr reinlich möbliert. Bröfing trug bem Rellner auf, ihm eine Glafche Chablis zu bringen und feste fich bann auf bas Gofa, um alle Borgange biefes Tages nochmals in ber Erinnerung an fich vorübergeben gu laffen.

Es war um 8 Uhr fruh, nachbem ihm vorber ber Frijeur in Anjelmis Gegenwart die Saare furg abgeschnitten und einen falichen Rinnbart jo geschidt angetlebt hatte, bag man benjelben nur bei einer fehr genauen Brufung bon einem echten Barte untericheiden fonnte, der ihm gegebenen Beijung gemäß nach Meaux gefahren. Sier hatte ihn auf bem Berron ein Mann, beffen Meugeres ftart auf einen Mouchard beutete, erwartet und ihm mit ben Borten: "Monfieur Neubert fitt in Bitry in gutem Gewabriam!" eine fleine Reifetafche famt bem bagu gehörigen Schliffel überreicht und fich ohne ein weiteres Bort wieder ent-Die Beit bis jum Abgange bes Barifer Buges hatte Brofing bagu benütt, um den Inhalt der Taiche, ber außer einigen Reife-Requifiten in einem giemlichen Badden Schriften beftand, forgfältig gu ftubieren. Es waren gumeift ftatiftifche Nachweife, fast durchgängig in beutider Sprache und augenicheinlich bon Reubert felbit gefdrieben. Gie enthielten Mitteilungen über bie Fabritsbevolterung Mühlhaufens, jowie einiger anderer elfäffis icher Städte, Ramen von Fabritanten und bedeutenderen Inober roten Striche unter benfelben gur Benuge angedeutet war.

Bahrend Brofing langfam feinen Chablis trant, burchlas er nochmals forgfältig die Papiere. Er mußte fich gesteben, bag falls die Roten aus irgend einem noch fo geringfügigen Umftanbe gegen ihn Berbacht ichopften, es mit ben Belegen für ben Charafter, den er zu ipielen unternommen, herzlich ichlecht bestellt sei. Bum ersten Male überschlich ihn ein Gefühl bes Bangens. Aber er faßte feinen Mut mit Macht gujammen, und bas lette Glas Chablis leerend, rief er: "Ich bin zu weit gegangen, als daß ich noch zurud tonnte ! Darum vorwärts!"

(Fortfebung folgt.)

The state of the s

Das moderne Babylon.

S. Rempert, Anfang Ottober.

Rur felten hat fich in der Geschichte ber Menschheit ber Gall ereignet, daß fich auf einem Buntte zugleich Mitglieder einer gro-Ben Bahl berichiebener Bolter mit mannigfachen Gprachen gufammenfinden. Die Gagengeschichte des Altertums ergablt es uns bom Turmbau gu Babel, die Rulturgeichichte zeigt es uns im taiferlichen Rom. In größtem Magitabe aber bat fich ein wahres Sprachenbabel in ben letten hundert Johren namentlich an brei Stellen ber neuen Belt gebilbet: in Remport, in Chicago und Can Francisco. Roch heute find bieje Stabte ber Mehrzahl nach nicht bon geborenen Amerifanern bewohnt, fondern weifen eine bunte, aus aller Berren Rander gufammengewürfelte Bebolferung auf. In ben Stragen Diefer brei Grogitabte wird man allerbings überwiegend englijd iprechen horen. Aber am Algent bes Sprechers wird man vielfach erfennen fonnen, bag ihm ber Schnabel eigentlich nach einer anderen Sprache gewachsen ift. Und die Ungahl bon ausländischen Bereinen, die man in ben brei Städten findet, zeigt noch deutlicher, wie buntichedig das Gpradengewirr ber Bevölferung ift.

Soeben hat bas statistische Amt ber Stadt Chicago seine Schähungen (wirkliche Zählungen werden nicht jedes Jahr vorgenommen) für die Zusammensehung der Bevölkerung veröffentlicht. Danach zählt Chicago heute eine Bevölkerung von 2572835 Einwohnern. Diese entstammen ungefähr 40 verschiedenen Ländern in Suropa und Asien. Absolut die größte Menge wird von den geborenen Amerikanern gebildet: sie umfast 699554 Köpse. Relativ ist dies jedoch nur wenig mehr als der vierte Teil der itädtischen Bevölkerung. An zweiter Stelle stehen die Deutschen mit 563 708 Köpsen; das entspricht ungesähr der Gesamtbevölke-

rung von München (548 000 Ropfe).

Bum Bergleich fei angeführt, bag Relwhort 690 000 beutiche Ginwohner befitt und fich infolgedeffen rubmt, die brittgrößte beutiche Stadt ber Belt ju fein: tatjächlich beherbergen nur Ber-lin und Samburg mehr Deutiche, wenn man ber Ginfachheit halber alle ihre Ginwohner als Deutsche annimmt; der Progentsat ber Muslander ift ja in beiden Stadten gering. An britter Stelle fteben in Chicago bie Iren mit 240 000 Ropfen. Gie find überall in großer Angahl gu finden, wo es eine furrumpierte Stadtverwaltung gibt; und bas ift befanntlich auch in Chicago ber Fall. Dann folgen die Polen mit 173 000 Röpfen. Chicago ift alfo nach Barichau (756 000) die gronte polnifche Stadt ber Belt. Der Git aller polnifchen Rationalbeftrebungen in ben Bereinigten Staaten, jum Teil auch ber großpolnijden Agitation überhaupt, ift beshalb in Chicago gu juden. Beiter finden wir die Schweden mit ber recht großen Bahl bon 143 000 Geelen: Schweben hat nur eine Stadt mit mehr Ginwohnern, Stodholm (318 000), während Goeteborg bie Bahl ber in Chicago lebenben Schweben gerabe erreicht. Dehr als 100 000 Ropfe gablen in Chicago ferner noch die Ruffen mit 128 000 und die Tichechen mit 116 000 Ropfen. Man fieht alfo, bag die Glawen insbefondere durch Bolen, Ruffen und Tichechen mit gujammen fajt einer halben Million Ropfen in Chicago vertreten find. Dagegen ift bie Bahl ber Chinejen und Japaner auffallend gering: fie beträgt nur 1801 beam. 275 Röpfe.

In Remport liegen bie Berhaltniffe ahnlich. Unter 3 500 000 Einwohnern gahlt man bort nur 737 000 geborene Ameritaner. Rach 690 000 Deutschen folgen mehr als doppelt jo viel Fren, als in Chicago leben, nämlich 595 000. Der Grund ift auch hier gum Teil in der politischen Korruption der Stadtverwaltung gu fuden. Denn der irifche "Bog", b. h. ber Barteipolitifer, ber burch erlaubte und unerlaubte Mittel einen städtischen Diftrift oder einen gangen Berwaltungsaweig beherricht, ohne boch ein Umt zu betleiben, jorgt gunachit fur feine Stammesbruber und bringt fie überall in ftabtifche Stellungen, bom Steuereinnehmer bis gum Strafentehrer; oder er verichafft ihnen Lieferungen ober Arbeiten für die Stadtberwaltung. Die größte Stadt Grlands, Belfaft, hat nur 350 000 Einwohner, alfo weniger als zwei Drittel der Fren in Rewhort. Sier leben ferner 672 000 Juden aus Ofteuropa, wagrend in Warichau, ber größten Judenftadt Europas, nur 263 000 gu finden find. Gbenfo ift die Bahl ber Oefterreicher, ber Schweden, ber Rormeger, der Staliener, ber Ruffen in Remport fehr groß: es gibt nur brei Städte in Defterreich, in benen mehr Desterreicher leben, nur funf Stabte in Schweben, die mehr Schweden umfaffen, nur feche Stabte in Rormegen, Die mehr Norweger, nur fieben in Italien, die mehr Italiener, nur acht in Rugland, die mehr Ruffen beherbergen.

In Newhork wie in Chicago träumen übrigens die städtischen Behörden von einem unaufhaltsamen weiteren Wachstum der Bewölferungszahl in dem bisherigen Berhältnis. Für Chicago glaubt das statistische Amt der Stadt für das Jahr 1940 eine Be-

dait so viel als jeht Beiße in Rustralien leben so Mulionen). Di Massenjuggestion der großen Jahlen übt ja gerade in Kord me rika eine besonders große Birkung aus. Ob sich die Bevölkerung, in einer jo großen Stadt wohlfühlen würde, ist eine Frage, die dort kaum ausgeworsen wird. Und doch läßt sich nicht behaupten, daß die Einwohnerschaft gerade von Chicago von dem Wert und den Annehmlichkeiten ihres Wohnortes besonders entzückt wäre.

— cher kaun man das Gegenteil beodachten. Dennoch ist der bei weitem größte Teil der in fremden Ländern geborenen Bewölkerung Chicagos, Nelwhorks und San Franciskos bereit und gewilk, im Amerikanertum aufzugehen. Gewohnheit, Bequemslichkeit, Schwerfälligkeit und Unkenntnis der englischen Spracke machen allerdings vielfach dieses Ausgehen in der Bevölkerung des neuen Landes für die erste Generation unmöglich; in der Regel hat diese aber wenig dagegen einzuwenden, daß schon die zweite Generation sich ganz und gar amerikanisch, die sweite Generation sich ganz und gar amerikanisch fühlt. Und man muß es den Amerikanern lassen: sie verstehen es musterhaft, die Kunst der Assimilierung der zugewanderten Bevölkerungsmassen auf alle mögliche Art und Weise zu üben, und sie haben darin von jeher überraschende Ersolge ausgewanderten gehabt.

Kartenkunftftüche.

Bon Dr. Franz Kittler.

Es herbitelt, und nicht lange mehr wird es bauern, fo wird ber Binter mit feinen langen Abenden feinen Gingug gehalten haben. Die Frage, womit man fie angenehm hinbringen foll, taucht von neuem auf, und ba burfte es vielleicht nicht unangebracht fein, eine Unterhaltung wieder ans Tageslicht gu gieben, die in früheren Zeiten viel mehr gepflegt wurde als jest. Der Bauberfunftler, ber bis gegen Enbe bes borigen Jahrhunderts eine gern gesehene Ericheinung war, ist allmählich fast gang von ber Bilbfläche verschwunden. Davon, daß ein Bosco einst in den eleganteften Rongertjälen ber großen Stabte Borftellungen gab; die bom beiten Bublifum besucht waren, und gu benen man fich ebenjo brangte, wie gu ben bervorragenbiten mufitalifden Darbietungen, vermag man fich beutzutage feinen Begriff mehr gu machen. Die Zauberet ift eine ziemlich überwundene Unterhaltung, fie hat einer veränderten Gefchmaderichtung bes Bublifums weichen muffen. Go find auch viele alte Runftitude giemlich in Bergeffenheit geraten, barunter bor allem Rartentunftftude, die wegen der Ginfachheit, mit ber fie jederzeit in Gefellichaften vorgeführt werden tonnen, gang besonders dazu geeignet find, eine anregende Unterhaltung bargubieten.

Es follen nachitehend einige derartige Runftftude beichrieben werden, die bei einiger lebung leicht auszuführen find und die in richtiger Beise vorgebracht, jede Gesellschaft stundenlang unferhalten und in die nötige Spannung verjetzen werden.

Ber berartige Runftitude ausführen will, ber muß fich bor allem eines gur Regel machen: Er barf fich im vollften Ginne bes Bortes "nicht in die Rarten feben laffen". Er muß alfo feine Stellung immer jo mablen, daß die Bufchauer ihm gegenüber figen. Es darf niemand binter ibm fteben ober ibm über bie Schultern ichauen. Bur Musführung eignen fich am beften die jogenannten beutichen Rarten, die alfo bie Farben Gichel, Schellen, Grun und Berg zeigen; frangofifche Rarten find aus dem Grunde viel weniger praftifch, weil fie oben und unten bas gleiche Musjehen zeigen. Bei fehr biel Rartenfunftftuden tommt es junachit barauf an, eine gezogene Rarte raid erfennen gu fonnen. Dies lägt fich mit beutichen Rarten febr leicht in folgender Beije bewerfftelligen: Man ordnet borber die Rarten jo, daß fie alle aufrecht liegen, d. h. alfo fo, daß die Ropfe famtlicher Blatter, Schellen ufw. nach oben zeigen. Run breitet man bas Spiel aus und läßt irgend jemand eine Rarte gieben. Bahrend er fie betrachtet, dreht man unbemertt und unauffällig bas Spiel herum. Run läßt man die gezogene Karte wieder hineinsteden, wobei fie, ba fie berjenige ber fie betrachtet, immer am oberen Rand festgufaffen pflegt, ftets in ber gleichen Rich. tung wieder hineingestedt wird, in der fie gezogen wurde. Die einzige Rarte im Spiel, die alfo bertehrt ftedt, muß bann die gezogene fein. Gelbstverftandlich fann es bas eine ober andere Dal vortommen, daß die Berjon, die die Rarte giebt, fie herumbreht. Deshalb ift es notig, ftets unauffällig gu beobachten und gegebenenfalles bas Spiel ebenfalls gu dreben.

Run stehen aber nicht immer beutsche Karten zur Berfügung, und man muß auch bei französischen Spielen imstande jein, eine gezogene Karte richtig zu erfennen. Hierzu dienen andere Mittel und Wege. Am einsachten ist es, wenn man in diesem Falle rasch einen Blid auf die unterste Karte des Spiels wirft und sie sich merkt. Man teilt bann das Spiel in drei oder

bier Saufen, die man auf den Tifc legt. Run läßt man die gezogene Karte auf irgend einen dieser Saufen legen, dann legt man rasch den Teil, in dem sich die unterste Rarte besindet, auf Die gemertte Rarte, läßt noch einmal abbeben, oder mifcht icheinbar, wobei man jedoch acht gibt, daß der Teil, in dem sich die gemerkte Garte befindet, nicht getrennt wird. Diejenige Karte, die unter der gemerkten liegt, ist die gezogene. Wird zufälligerweise die gezogene Rarte auf ben Saufen gelegt, in dem fich bie gemertte unterfte befindet, jo braucht man, um bas Runftftud Bu ermöglichen, nur noch einmal abguheben.

Ein anderes mit der unteren Rarte leicht vorzunehmendes Runftftud besteht barin, daß man behauptet, niemand fei imstangend bestet zu ziehen, die er wolle. Zu diesem Zwede zeigt man das Spiel so herum, daß alle die unterste Karte sehen können und bittet jemand, indem man es leicht senkt, sie zu ziehen. So oft er es auch bersucht, er wird stets eine andere Rarte in der Hand haben. Die Sache ist sehr einfach, da man, tvahrend man das Spiel fenft, die unterfte Rarte mit dem angefeuchteten Mittelfinger etwas guridgieht.

Umgefehrt tann man jedermann gwingen, diejenige Rarte gu gieben, die man ihm befiehlt. Man verfahrt gu biefem Brede folgendermagen: Man mifcht bas Startenfpiel, lagt abbeben und breitet es bann auf bem Tifch aus. Run befiehlt man bem erften, er folle 3. B. ben Coeur Buben gieben. Er wird bierauf eine Rarte gieben, die man fich, ohne daß er fie angeseben bat, berdedt in die Sand geben lagt. Dann befiehlt man dem nachften, eine andere Garte, 3. B. Treff-Mg, gu gieben und lagt fie fich in der gleichen Beife geben. Der nachfte befommt ben Befehl, wieder eine andere Karte zu giehen ufiv. Zulett fagt man, daß man felbst noch eine Karte gieben wolle und gwar Carreaugezogenen Rarten bor. Es ergibt fich jum Erstaunen aller Inwefenden, daß wirflich genau die befohlenen Rarten gezogen worden find.

Die Ausführung diefes Runftstudes geschieht folgendermaßen: Bahrend bes Mifchens refp. Abhebens hat man fich die unterfte Rarte gemerft, deren Blat man ftets im Muge behalten muß. Bar es der Coeur-Bube, fo fagt man zu dem erften, er möge den Coeur-Buben gieben. Ratürlich giebt er eine beliebige andere Rarte, 3. B. Treff-Af. Man wirft einen Blid auf die bon ihm gezogene Rarte und befiehlt nun bem gweiten, Ereff-Af Bu gieben. Dem britten befiehlt man die Rarte gu gieben, Die ber gweite gezogen bat ufer. Bulett bebt man felbft bie bemerkte Starte auf, wobei man natürlich fagen muß, man giebe biejenige Rarte, die der Borbergebende aufgehoben bat, (in unferem Falle ben Carreau-Buben). Auf diefe Beife find genau diejenigen Starten gezogen worden, die man befohlen bat.

Dadurch, daß man fich die unterfte Rarte mertt, laffen fich noch eine gange Angahl weiterer Runftftude ausführen. Go tann man 3. B. barauf hinweifen, bag jebe Rarte als bie fo vielfte ericeinen muffe, wie befohlen wird. Man mertt fic gu biefem Zwede wieberum bie unterfte Rarte und mifcht bas Spiel dann raid, jedoch fo, daß fie an ihrer Stelle bleibt, bie auch ohne viel lebung ftets leicht bewerfftelligt werben fann. Dann zeigt man die unterfte Garte bor, bittet die Unmefenben, fie fich zu merten und mifcht wieder, wobei man abermals darauf fieht, bag fie an ihrer Stelle bleibt. Dann halt man das Spiel auf den Ruden und fragt, als die wievielste die be-merfte Karte erscheinen foll. — Bird 3. B. gesagt, als die fünfte, jo gieht man hinter bem Ruden rafch vier Garten von oben ab und bann als fünfte die unterite.

Roch überraschender wird bieses oder ein beliebiges anderes ber borerwähnten Runftftude, bei benen es barauf antommt, eine beliebige gezogene Karte wieber zu erkennen, wenn man fie auf Befehl von felbst erscheinen lagt. Zu diesem Zwede muß man allerdings bas Spiel praparieren. Zwei Karten werden in ber Mitte durchlocht und burch bie Durchlochung wird ein Gummis bandchen hindurchgezogen, daß fo groß ift, daß es in leicht gespanntem Buftanbe bis an ben unteren Rand reicht. Um ein Durchrutichen besielben gu bermeiden, wird es auf den Rudfeiten entweder verfnotet oder angeflebt. Run läßt man entweber eine Karte ziehen, oder man zeigt die unterste herum und siedt sie dann so in das Spiel, daß sie zwischen die beiden präparierten Karten kommt. Dies geschieht entweder dadurch, daß man diese hinten auf das Spiel legt, oder daß man schon vorher in unauffälliger Weise den Finger zwischen sie gesteckt hat, so daß man weiß, an welche Stelle man die gezogene Karte zu steden hat. Run frägt man, als wieviesste die betreffende Karte erscheinen soll, worauf man erst eine entsprechende Anzabl von Karten von hinten mit dem Daumen emporichieht, um gabi bon Garten bon binten mit bem Daumen emporichiebt, um bann burch Rostaffen bes Spiels bie gezogene Rarte bei ber richtigen Rummer emporschnellen gu laffen. Ober man fragt, ob fie fonell ober langjam erscheinen foll. Im erfteren Jalle tagt man das Spiel, das man natürlich fest gusammenhalten mut, ploblich los, worauf die Rarte empor schnellt. Wird hingegen langfames Ericbeinen gewünscht, fo lagt man mit bem Drude nur etwas nach, worauf die Starte icon langfam aus bem Spiele empor taucht.

Alle diefe Runftftude laffen fich, nachdem man fie ein paar Mal geubt hat, leicht und mit großer Sicherheit ausführen; eines jeboch merte man fich unter allen Umftanden, namlich, bag man niemals basselbe Runftstud zweimal hinter einander machen joll, benn jonft tann es paffieren, bag ein aufmertjamer Beobachter babinter tommt, wie man es ausführt. Man wechsele alfo möglichft in ber Reihenfolge ab.

Am Samilientisch.

Muffejung aus Rummer 233; Rebud: Manboline.

Auflöfungen aus Rummer 241:

Bilberrätfel.

Löjung: Reigentang.

Begierbilb.

Rofung: Rechts bom Ganger, Man betrachte bas Bilb bon oben.

Mufiofungen aus Rummer 243; Röfung bes magifden Quabrats.

WORT OPER REBE

Löfung bes Gilbenverftedratfels. Biele Sunde find bes Bafen Tob.

Löfung ber Gebeimfdrift.

Wer die Deimat nicht liebt und die Seimat nicht ehrt, Bit ein Lump und bes Gluds in ber Beimat nicht wert.

Richtige Lofungen fandten ein: Bruno Berneper-Biesbaden, Bruno Erufius-Biesbaden, Being Miller-Dobheim, Couard Otto Bifo-Somberg, Elly Schellenberger-Biesbaden, Curt Beinge-Biesbaden, Benno Bamberg-Biesbaden, Sugo Stneppchen-Biesbaben, Bauf Bieje-Biesbaden, Riarden Schwarpfopf.

Greng-Charabe.

3 4

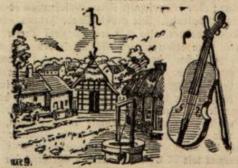
Statt ber Bablen find Silben gu feben, berart, daß jebe Gilbe linfs mit jeder Gilbe rechts gu einem Saupttvort berbunden werden tann. Es bedeutet: 1-2 Bogel, 1-4 Schmud ber Flur, 1-6 Felbblume, 3-2 Schimpf-twort, 3-4 Körperteil, 3-6 leichter Bau, 5-2 Baum, 5 -4 Metall, 5-6 was befräftigt und binbet.

Bufammenfebratfel.

GD W

EKE RB AE G

Dieje bret Quabrate find nach entsprechenber Drefung fo aneinander zu fugen ,bag bie brei burchlaufenben magerechten Reifen im Busammenhang gelejen, einen Sinnfpruch ergeben.



Becantwortlicher Stedatteur: Wifhelm Clobes in Biesbaben. Berlag bes Biesbabener General-Mingeigers Ronrad Lebbolb in Biesbaben.